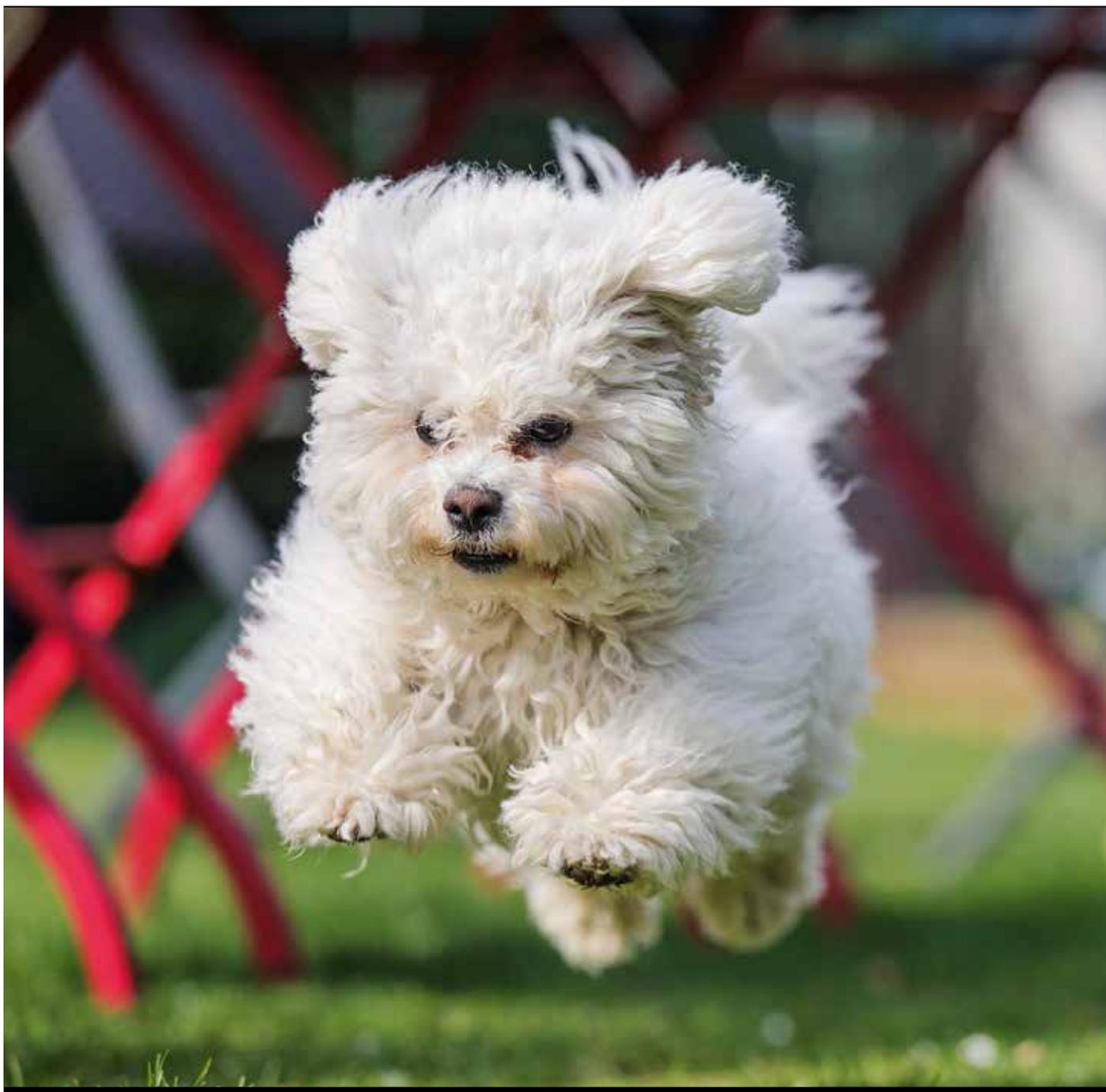


sichtweisen

70. Jahrgang ♦ 3 | 2025

Magazin der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



Sixth Sense

Innovatives
Assistenzprodukt S. 6

Barrierefreiheit

Neues Gesetz im
digitalen Bereich S. 10



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Inhalt



Fokus

4 Tätigkeitsbericht

2024 im Rückblick

5 Klartext

Elmar Fürst über
Barrierefreiheit

6 Sixth Sense

Innovatives
Assistenzprodukt

9 Aktionstag

Umsetzung der
UN-Behinderten-
rechtskonvention

10 Digitale Barrierefreiheit

Neues Gesetz

12 Zivildienstler

Fabian und Benjamin
im Interview



6



Freizeit

13 Alpaka-Ausflug

Unterwegs mit den
Sehsternchen

14 Termine in Wien

Überblick bis Dezember

18 Bezirksgruppen

Termine im
zweiten Halbjahr

20 Linz

Termine im Sommer
und Herbst

22 Graz

Termine ab Juni

23 Showdown

Blindentischtennis
in Graz

24 Sommerfrische

Auszeit in der
Waldpension



Spenden

26 Testamentsspende

Tradition seit Platon



Service

28 Sprechender

Schlüsselanhänger

Unser Hilfsmitteltipp

29 Gehirn-Jogging

Merkspiel und Worträtsel

30 Familiengeschichten

Hörbuchtipps

31 Literaturklassiker

Hörspiele auf Ö1

32 Buchtipp

Inklusives Wimmelabenteuer

33 AUGust ist für alle da!

Öffentliche Verkehrsmittel

34 Inklusive Reisen

In ferne Länder

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ich freue mich, Ihnen in dieser Ausgabe ein innovatives Assistenzprodukt und die Geschichte der Visionäre dahinter vorzustellen. Mit ihrem Gerät für Mobilität und Orientierung in unbekannter Umgebung haben es die Entwickler auch auf die Forbes 30-unter-30-Europa-Liste geschafft.

Die Themen Barrierefreiheit und Inklusion stehen in diesem Heft auch in weiteren Artikeln im Mittelpunkt: Im digitalen Bereich lässt das Inkrafttreten eines Gesetzes auf Verbesserungen hoffen, und wir berichten über einen Aktionstag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Schmökern!

Mit herzlichen Grüßen
Irene Zöhrer-Schreiner

✉ Sie erreichen mich gerne per
Tel. 01/330 35 45–82 oder
E-Mail: irene.zoehrer@hilfsgemeinschaft.at



Spendenkonto:
IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000
BIC: BAWAATWW
Online-Spenden:
www.hilfsgemeinschaft.at



Tätigkeitsbericht 2024

Einblick: Höhepunkte und neue Entwicklungen

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Cover: Stefan Strasser

Der Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2024 liefert einen Einblick in unsere Arbeit und das vielfältige Angebot für unsere rund 6.400 ordentlichen und fördernden Mitglieder. Bedeutende Schritte finden ebenfalls Eingang – wie die Eröffnung unseres neuen Standorts in Graz und die Weiterentwicklung des Projekts discovering hands zur Brustkrebsvorsorge durch sehbehinderte

Untersucherinnen. Gleichzeitig legen wir mit diesem Bericht, der von unabhängigen Wirtschaftsprüfern kontrolliert wird, Rechenschaft über die uns anvertrauten Mittel ab.



Tätigkeitsbericht 2024

Der Tätigkeitsbericht ist online auf unserer Website unter folgendem Link abrufbar: <https://www.hilfsgemeinschaft.at/die-hilfsgemeinschaft/taetigkeitsbericht> ♦

Gemeinsam musizieren

Singgruppe: Neue Mitglieder gesucht

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Foto: Ludwig Schedl



Unser Singgruppe Kunterbunt freut sich über Verstärkung! Musiziert wird alle zwei Wochen am Montag von 11:00 bis 15:00 Uhr an unserem Standort in der Schloßhofer Straße 2–6 in Floridsdorf. Die aktive Singgruppe

**Die Singgruppe
Kunterbunt beim Musizieren**

ist auch immer wieder bei Auftritten gern gesehen. Musikerinnen und Musiker mit ihren Instrumenten sowie Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen

Freiwilligenkoordination

Tel. 01/330 35 45–38

E-Mail: freiwillig@hilfsgemeinschaft.at ♦

Klartext

Kolumne von Prof. Dr. Elmar Fürst

Schon mehrfach habe ich an dieser Stelle auf die Bedeutung der Barrierefreiheit hingewiesen und versucht herauszuarbeiten, dass es sich dabei nicht um ein Nischenprogramm für jene 15 Prozent der Bevölkerung mit einer Behinderung handelt und schon gar nicht um eine Belastung oder Einschränkung für Designer, Planer und Architekten. Vielmehr ist es eine einzigartige Möglichkeit, wProdukte und Dienstleistungen – sei es in der realen oder in der digitalen Welt – für alle Menschen gleichermaßen nutzbar zu machen.

Barrierefreiheit ist also für alle Menschen von Vorteil. Niemals würden hier Maßnahmen gefordert, die irgendjemanden schlechterstellen. Vielmehr nützen diese Maßnahmen allen Personen aufgrund der verbesserten Funktionalität, und das nicht nur deshalb, weil bei jedem älter werdenden Menschen eine Form der Beeinträchtigung oder Behinderung erwartet werden muss. Auch mit einer temporären oder situativen Einschränkung profitiert man von Barrierefreiheit. Menschen mit schwerem Gepäck, in Begleitung von Kindern, Personen, die nach einem Unfall oder einer Operation für gewisse Zeit eingeschränkt sind oder solche,

die ihre Brille verloren haben und ohne diese schlecht sehen können, seien hier als Beispiele für viele andere Situationen angeführt.

Die Notwendigkeit der Barrierefreiheit ist vielen inzwischen bewusst, viele ignorieren sie leider jedoch nach wie vor. Die bisher eher zahnlose Rechtslage wird sich aber mit Inkrafttreten des Barrierefreiheitsgesetzes deutlich verschärfen, und neben einem Beseitigungsanspruch wird es dann noch hohe Strafen geben. Ich bin überzeugt, das wird bei manchen ein unsanftes Erwachen hervorrufen. Man hätte es aber im Grunde genommen besser wissen müssen, denn schon seit 2006 gibt es die Verpflichtung zur Barrierefreiheit. Wenn einer nach 20 Jahren es immer noch ignorieren möchte, dann wird eben dagegen vorgegangen werden, und das ist auch gut so!



**Assoz. Prof. Priv.-
Doz. Mag. Dr. Elmar
Wilhelm M. Fürst,
Vorstandsvorsitzender
der Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Seh-
schwachen Österreichs**



Neue Wege in die Barrierefreiheit

Zukunftsfit: Mit dem Hilfsmittel Sixth Sense revolutioniert ein Start-up die Mobilität.

Text: Marlene Liebhart | Fotos: Derick Otomax, Hope Tech

Was vor knapp einem Jahrzehnt mit einem Visionär in Kenia begann, ist heute ein internationales Projekt mit beeindruckendem Potenzial – auch dank der Unterstützung der Hilfsgemeinschaft. Das Start-up Hope Tech, gegründet vom Ingenieur Brian Mwenda, entwickelt ein innovatives Assistenzprodukt für blinde und sehbehinderte Menschen. Die Geschichte dahinter zeigt, wie dank persönlichem Einsatz, einem starken Netzwerk und Nutzer:innenzentrierung echte Innovation entstehen kann. Für ihren Pioniergeist wurden Hope-Tech-CEO Brian Mwenda und CRO Laura Wissiak deswegen mit einer Platzierung in der Forbes 30-unter-30-Europa-Liste geehrt.

Vom Klassenzimmer zum Prototyp

Brian Mwenda, Elektroingenieur und Absolvent einer inklusiven Schule in Kenia, entwickelte 2016 sein erstes smartes Mobilitäts-

hilfsmittel. Ziel: mehr Selbstständigkeit für blinde und sehbehinderte Menschen – über die Möglichkeiten eines analogen Taststocks hinaus. Der erste Prototyp war ein Stock, dessen Griff bei Hindernissen in bis zu drei Metern Entfernung vibrierte. 2019 war er marktreif, doch durch die Pandemie



Sixth Sense sieht aus wie ein Kopfhörer und erleichtert die Orientierung in unbekannter Umgebung.

blieben Käufer:innen aus. Investor:innen hielten den kenianischen Markt für zu klein.

2021 führte Brian Mwendas Auftritt in dem BBC-Podcast Digital Planet dann zu einer maßgeblichen Wendung. Daniele Marano, Barrierefreiheitsexperte der Hilfsgemeinschaft, wurde auf ihn aufmerksam und bot Unterstützung an. „Aus dem Kontakt wurde eine enge Zusammenarbeit“, erinnert sich Mwenda.

Wien als Sprungbrett

2022 zog Hope Tech nach Wien – unterstützt durch das Projektteam der Hilfsgemeinschaft und den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Klaus Höckner. Dieser integrierte Hope Tech in den Start-up Inkubator der Hilfsgemeinschaft, der gezielt Unternehmen im Bereich assistiver Technologie fördert. Das Ergebnis: Finanzierung, Büroraum, ein starkes Netzwerk – und Kontakte zu Nutzer:innen.



Brian Mwenda und Laura Wissiak stehen auf der Forbes 30-unter-30-Europa-Liste.

Max Reutterer von der Freiwilligenkoordination half dabei, Hilfsgemeinschafts-Mitglieder für Fokusgruppen und Tests zu finden. Auch mögliche Vertriebspartner konnten vermittelt werden.

Sixth Sense

Der Name des neuen Produkts: Sixth Sense – sechster Sinn. Dahinter steckt ein intuitives Assistenzgerät, das besonders in Kombination mit Taststock – beziehungsweise Assistenzhund – die Orientierung

in unbekanntem Umgebungen erleichtert. Sixth Sense sieht aus wie ein eleganter weißer Kopfhörer, der locker um den Hals getragen wird – bewusst so designt, dass es nicht wie ein medizinisches Gerät wirkt. „Wir hörten immer wieder: Ein Hilfsmittel muss funktional sein, aber es muss auch gut aussehen und sich gut anfühlen, um gern genutzt zu werden“, sagt Brian Mwenda.

Mit seinen acht Sensoren erkennt Sixth Sense Hindernisse, auch über

dem Boden, und überträgt die Info in Vibration. Es lässt sich dabei individuell an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Die Intensität kann ebenso eingestellt werden wie die Entfernung, ab der gewarnt wird – wichtig für zügige Fußgänger:innen. Gesteuert werden kann das Gerät über Sprachbefehle, Tasten und eine App. Auch hier lassen sich fast alle Funktionen individuell einstellen. Textnachrichten über Audioausgabe lesen, Anrufe annehmen, Umgebungen erkunden –



- ▶ alles mit freien Händen. Ein großer Vorteil im Zusammenspiel mit dem Stock.

Technologie trifft Empathie

„Es ist wichtig, ein Produkt mit Nutzern zu entwickeln“, sagt Laura Wissiak, die 2023 zum Team stieß. Die Steirerin steht heuer zum zweiten Mal auf einer Forbes 30-unter-30-Liste: 2024 auf jener für Österreich, 2025 nun gemeinsam mit Brian Mwenda auf jener für ganz Europa. Anfangs konzentrierte sie sich auf Nutzer:innenforschung, mittlerweile ist sie aber auch in die technische Entwicklung mit eingebunden. Außerdem prüft sie digitale Barrierefreiheit – etwa für das WACA-Zertifikat – und setzt sich dafür ein, dass das Thema Barrierefreiheit auch in der Technologie-Industrie positiv besetzt wird. „Barrierefreiheit bedeutet sauberen Code, durchdachtes Design ... es ist ein Qualitätsmerkmal“, sagt sie. Die Ehrung durch Forbes brachte Hope Tech nicht nur mediale Aufmerksamkeit, sondern auch ein Netzwerk an potenziellen neuen Investor:innen und Nutzer:innen. Rund 200 Personen stehen schon jetzt auf der Warteliste für Sixth Sense, das voraussichtlich dieses Jahr fertiggestellt werden wird.



Hilfsgemeinschafts-Mitglied Michele beim Test des Produkts

Gemeinsam mehr erreichen

Viele der Proband:innen sind selbst Mitglieder und Ehrenamtliche der Hilfsgemeinschaft. Einer der ersten Tester, Michele Macura, ist schon gespannt auf die finale Version: „Sixth Sense hat echtes Potenzial, den Alltag von blinden und sehbehinderten Menschen spürbar zu erleichtern – vor allem, wenn es um Orientierung und mehr Selbstständigkeit geht.“

Laura Wissiak ließ sich vom Engagement inspirieren und ist nun selbst ehrenamtlich bei der Hilfsgemeinschaft als Ampelpatin aktiv. Die Zusammenarbeit ist für sie ein Geben und Nehmen: „Was

wir durch die Community lernen, fließt direkt in das Produkt ein.“

Blick in die Zukunft

Noch dieses Jahr soll Sixth Sense an die ersten User gehen, derzeit wird noch am finalen Preis gearbeitet. Klar ist: Es wird keine Abo-Lösung, sondern ein einmaliger Kauf. Kund:innensupport ist dabei wichtig, nicht nur im Gebrauch, sondern besonders beim anfänglichen Training und der Individualisierung. Langfristig will Hope Tech weitere Produkte entwickeln und sich noch stärker für Barrierefreiheit engagieren. Der erste Schritt ist fast geschafft – dank der Partnerschaft mit der Hilfsgemeinschaft. ♦

Lesemarathon für Inklusion vor dem Parlament

Gemeinsame Aktion: Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Foto: Marlene Liebhart

Bei einer gemeinschaftlichen Aktion des Österreichischen Behindertenrats und vieler Organisationen hat die Hilfsgemeinschaft am 5. Mai auf die nach wie vor lückenhafte Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) hingewiesen.

Baustelle Inklusion

Zusammen mit NGOs wie Caritas, Lebenshilfe, KOBV Österreich, ÖZIV und BIZEPS organisierte der Behindertenrat eine zehnstündige Lesung der UN-BRK, um auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen hinzuweisen. Getreu dem Motto „Baustelle Inklusion – jeder Artikel zählt“ wurde vor dem Parlament eine fiktive Baustelle aufgebaut.

Vor Publikum, das dem leider etwas regnerischen Wetter trotzte, trugen Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Organisationen Teile der Behindertenrechtskonvention vor. Die Hilfsgemeinschaft beteiligte sich mit gelben Transparenten und nahm auch am Lesemarathon teil.

Lesung in Braille

Mitglied Henriette Etzenberger las einen Text in Brailleschrift vor und Mitarbeiter Daniele Marano eine Übersetzung der UN-BRK in Italienisch. Die von den beiden ausgewählten Artikel thematisierten die wichtigen Bereiche Bildung, Frauen und Kinder mit Behinderungen sowie die Teilhabe am kulturellen Leben, an Erholung, Freizeit und Sport.

Die gemeinschaftliche Teilnahme an der Protestaktion verdeutlicht das wichtige, kontinuierliche Engagement für Inklusion und Barrierefreiheit. Denn bezüglich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sind nach wie vor Defizite vorhanden. Für deren Beseitigung wird sich die Hilfsgemeinschaft weiterhin unermüdlich starkmachen, damit die Rechte von Menschen mit Behinderungen endlich vollständig umgesetzt werden. ♦

Die Hilfsgemeinschaft beim Lesemarathon vor dem Parlament





Barrierefreiheitsgesetz tritt in Kraft

Gesetz: Ab 28. Juni drohen Geldstrafen.

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Fotos: Ludwig Schedl

Am 28. Juni tritt das Barrierefreiheitsgesetz in Kraft. Es bringt neue Möglichkeiten, die barrierefreie Zugänglichkeit von digitalen Produkten und Dienstleistungen zu prüfen. Behörden können bei Nichteinhaltung dann auch Strafen ausstellen. Obwohl die neue Regelung schon lange bekannt ist, gibt es noch einiges zu tun. Das hat eine Überprüfung der Hilfsgemeinschaft im Online-Bereich ergeben.

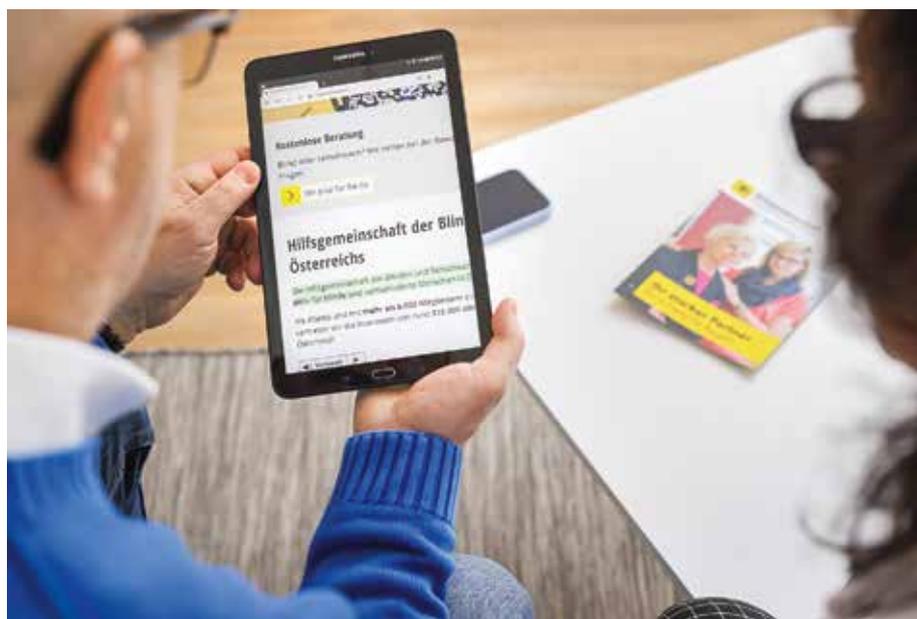
Barrieren im Web

Werner Rosenberger, Experte für digitale Barrierefreiheit der Hilfsgemeinschaft, unterzog die 12 beliebtesten Lebensmittel-Webshops bereits im September 2024 einer Prüfung. Das Ergebnis: 7 von 12 Internetplattformen waren für viele Menschen mit Behinderungen nicht gut nutzbar. Bei einer neuerlichen Prüfung im Mai 2025 zeigten sich kaum bis gar keine Verbesserungen. Teils kamen sogar neue Probleme hinzu.

„Auffällig ist, dass für Alternativ-Texte bei Bildern wohl vermehrt KI angewandt wird. Das funktioniert leider noch gar nicht“, berichtet Rosenberger. „Die Ergebnisse sind meist katastrophal schlecht und es wird nicht geprüft, ob die Texte sinnvoll oder richtig sind. Blinde und sehbehinderte Personen werden daher sehr oft mit unnötigen oder sogar falschen Infos abgestreift.“

Gesetzeslage

Das Barrierefreiheitsgesetz sieht vor, dass künftig im Ernstfall auch gestraft werden kann, wenn die Zugänglichkeit nicht für alle Menschen gegeben ist. Darunter fallen zum Beispiel Online-Shops und E-Banking-Systeme, aber auch Ticket- und Selbstbedienungsterminals, die barrierefrei zugänglich sein sollen – baulich wie digital. An diese Regelung



Webangebote müssen laut Gesetz für alle zugänglich sein.



Ist eine Website nicht barrierefrei, sind Strafen möglich.

müssen sich ab 28. Juni alle österreichischen Unternehmen ab zehn Mitarbeitenden und zwei Millionen Euro Jahresumsatz sowie Anbieter von digitalen Produkten und Dienstleistungen am EU-Markt halten.

Kriterien

Worauf bei der Prüfung von Barrierefreiheit im Web geachtet wird, kann anhand beispielhafter Fragen erklärt werden: Wie sind die farblichen Kontraste gestaltet? Kann eine Website nur per Maus oder auch per Tastatur bedient werden? Liest ein Screenreader die Inhalte richtig vor? Und lassen sich Online-Formulare auch von Menschen mit Behinderungen gut ausfüllen?

All diese Fragen müssen bei der barrierefreien Gestaltung einer Website berücksichtigt werden, damit die Vorgaben des Barrierefreiheitsgesetzes erfüllt sind. Bei Verstößen können erstmals im europäischen Raum monetäre Strafen verhängt werden. Die zuständige Monitoring- und Beschwerdestelle für das Gesetz (Marktüberwachungsbehörde) ist im Sozialministerium installiert und prüft stichprobenartig.

„Die Politik verspricht sich dadurch einen Innovationsschub im digitalen Bereich in Europa“, so Rosenberger. „Damit soll der allgemeine Konsum erleichtert, aber auch die Zugänglichkeit des Arbeitsmarktes für Menschen mit Behinderungen

verbessert und die Inklusion gefördert werden.“

Zertifikat für Barrierefreiheit

Die Hilfgemeinschaft wird auf dieses wichtige Thema weiterhin schwerpunktmäßig eingehen und es in Vorträgen und Schulungen in den Vordergrund rücken. Für Unternehmen wird zudem eine Prüfung ihrer Internetangebote gemäß der geltenden EU-Norm in Form der internationalen sogenannten Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) über die Initiative Access Austria angeboten. Wer barrierefreie Webangebote zur Verfügung stellt, kann sich dabei auch zertifizieren lassen – durch das erste und einzige Qualitätssiegel in Österreich, das Web Accessibility Certificate WACA. ♦



Zivildienst in der Hilfsgemeinschaft

Engagiert: Fabian und Benjamin unterstützen in den Wiener Standorten.

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Foto: Franziska Fünfer

Fabian und Benjamin unterstützen die Hilfsgemeinschaft als Zivildienstler in Wien. In einem kurzen Interview geben die beiden Einblicke in ihre Tätigkeiten.

Was sind eure Aufgaben bei uns?

Fabian: Meine Aufgaben sind sehr vielfältig: Primär unterstütze ich das Team der Freiwilligenkoordination, aber ich helfe auch in anderen Abteilungen – zum Beispiel bei der Begleitung von Schulworkshops und bei Transporten.

Benjamin: Ich kümmere mich um Empfangstätigkeiten, Veranstaltungen, die Postverwaltung und Einkäufe.

Was macht ihr besonders gerne und warum?

Fabian: Ich genieße die Abwechslung in meinen Tätigkeiten sehr. In meinem vorherigen Beruf als LKW-Disponent hatte ich einen recht monotonen Büroalltag – daher schätze ich die Vielfalt.

Benjamin: Ich schätze das direkte Zusammenarbeiten mit den Mitgliedern sowie das Unterstützen bei Sensibilisierungs-Workshops, weil man dadurch sehr viele unterschiedliche Menschen kennenlernt.

Was hat bei eurem Zivildienst bisher Eindruck hinterlassen bzw. war eine neue Erfahrung?

Fabian: Nachdem ich zuvor noch nie damit in Berührung gekommen war, habe ich den Umgang mit sehbeeinträchtigten Menschen kennengelernt. Ich finde es beeindruckend, wie einige Menschen den Alltag bewältigen und anderen helfen, die es nicht mehr können. Einige Erfahrungen sind sehr sinnvoll für mein Privatleben, wie der Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Man entwickelt mehr Verständnis und Rücksichtnahme dafür.

Benjamin: Der Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen, die unterschiedlichen Herausforderungen und wie man hier am besten Unterstützung leisten kann. Die soziale Kompetenz und die Fähigkeit, eigenständig Probleme zu lösen, werden geschärft. Man sieht vieles aus neuen Perspektiven.

Die Hilfsgemeinschaft wünscht Fabian und Benjamin weiterhin einen schönen und bereichernden Zivildienst und bedankt sich für das wertvolle Engagement der beiden! ♦

Fabian und Benjamin sind als Zivildienstler bei der Hilfsgemeinschaft im Einsatz.





Sehsternchen besuchten Alpakas und Schafe

Ausflug: Mit tierischen Erlebnissen und entspanntem Lagerfeuer

Text und Fotos: Franziska Fünfer

Im Mai stand für die Sehsternchen ein besonders flauschiger Ausflug auf dem Programm: Schafe und Alpakas streicheln. Die Kinder- und Jugendgruppe der Hilfsgemeinschaft verbrachte einen gemeinsamen Nachmittag am Matthias Himmelshof in Wien.

Lämmchen füttern

Für die jüngsten Mitglieder der Hilfsgemeinschaft gab es hier viel zu entdecken und noch mehr zu ertasten. Die drei Alpakas und sechs Schafe durften gefüttert, gestreichelt und gestriegelt werden. Die beiden kleinen Lämmchen, Cäsar und Hannibal, waren beim Besuch gerade einmal ein paar Wochen alt und bekamen noch Muttermilch. Beim Füttern durften die Sehsternchen direkt helfen: Gabriele vom Himmelshof erklärte der Gruppe, wie das Milchfläschchen gehalten wird, damit die Lämmchen nicht zu viel Luft schlucken. Kaum vor die hungrigen Mäulchen gehalten, war das Fläschchen dann auch schon wieder leer.

Spannend war für die Sehsternchen auch das Wissen über die



Sehsternchen beim Lämmchen-Streicheln



Freizeit ♦ Sehsternchen

- Tiere. Schon gewusst? Schafe verfügen über einen ausgeprägten Geruchssinn, der den Tieren bei der Nahrungssuche hilft und sie Gefahren erkennen lässt.

Neugierige Alpakas

Neugierde war bei dem Treffen allgegenwärtig: Nicht nur die Kinder waren sehr interessiert, sondern auch die Alpakas. Sie kamen immer wieder auf die Gruppe zu, beschnupperten die jungen Besuchenden und holten sich Karottenstücke sowie Streicheleinheiten ab. Die felligen und frisch geschorenen Tiere durften auch gebürstet werden. Das warme Fell fühlte sich

Alpakas mit flauschigem Fell



ganz flauschig und fast so weich an wie ein Angora-Hase.

Ausklang beim Lagerfeuer

Den Nachmittag ließen die Sehsternchen am knisternden Lagerfeuer ausklingen. Es gab Würstchen,

Stockbrot und Marshmallows. Im Hintergrund summte es, denn am Himmelshof wird auch haus eigener Honig von fleißigen Bienen produziert. Als Geschenk bekamen die Kinder davon eine Kostprobe mit nach Hause. ♦

Veranstaltungen im Sommer in Wien

Sommerkonzert der Singgruppe Kunterbunt

Freitag, 27. Juni,

17:00 – 19:00 Uhr

(Einlass 16:30 Uhr)

Anmeldung bis 25. Juni,

Kosten: freiwillige Spende

 Schlosshofer Straße 2–6
Stiege 7/2. Stock, 1210 Wien

StadtBlick:

Ein Friedhof für die Lebenden und die Toten

Montag, 30. Juni,

14:00 – 15:30 Uhr

Mindestspende: € 5,-

 Zentralfriedhof, Tor 2 –
Haupteingang

Tagesausflug Joglland

Zwischen sanften Hügeln
und steirischem Charme

Samstag, 19. Juli,

ab 7:15 Uhr

 Beratungszentrum
Jägerstraße 36
1200 Wien

Freiwilligenausflug Schönbrunn

Panoramabahn und Café Gloriette

Montag, 28. Juli, ab 9:30 Uhr

 Schloss
Schönbrunn (U4)

Wichtige Infos

Anmeldung

bei allen Veranstaltungen
unter Tel. 01/330 35 45–0 oder
E-Mail: anmeldung@hilfs-
gemeinschaft.at erforderlich

Termine Wien im 2. Halbjahr

Text: Selina Podrečnik | Fotos: Ian Ishchenko, Adi Zobl

Veranstaltungen im Beratungszentrum

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Deutsch Konversation

Dienstag, 13:15–14:45 Uhr

- Juli: 1., 8., 15., 22., 29.
- August: 5., 12., 19., 26.
- September: 2., 9., 16., 23., 30.
- Oktober: 7., 14., 21., 28.
- November: 4., 11., 18., 25.
- Dezember: 2., 9., 16., 23.

Gedächtnistraining

Jeden 1. und 3. Dienstag
im Monat

10:00–11:30 Uhr

- September: 2., 16.
- Oktober: 7., 21.
- November: 4., 18.
- Dezember: 2., 16.

Englisch Konversation

Donnerstag, 9:30–10:30 Uhr

- September: 4., 11., 18., 25.
- Oktober: 2., 9., 16., 23., 30.
- November: 6., 13., 20., 27.
- Dezember: 4., 11., 18.

Theatergruppe

„Jägersträßler“

Freitag, 9:30–11:00 Uhr

- September: 5., 12., 19., 26.
- Oktober: 3., 10., 17., 24., 31.
- November: 7., 14., 21., 28.
- Dezember: 5., 12., 19.

Braille Kurzschrift

Mittwoch, 14:00–16:00 Uhr

- September: 10., 17., 24.
- Oktober: 1., 8., 15., 22., 29.
- November: 5., 12., 19., 26.
- Dezember: 3., 10., 17.

Braille Vollschrift

Donnerstag, 14:00–16:00 Uhr

- September: 11., 18., 25.

Veranstaltungen am Standort Floridsdorf

Schloshofer Straße 2–6, 2. Stock, 1210 Wien

Singgruppe „Kunterbunt“

Jeden 2. Montag, 11:00–15:00 Uhr

- September: 15., 29.
- Oktober: 13., 27.
- November: 10., 24.
- Dezember: 1., 15.

Italienisch Konversation

Mittwoch, 10:30–12:00 Uhr

- September: 3., 10., 17., 24.
- Oktober: 1., 8., 15., 22., 29.
- November: 5., 12., 19., 26.
- Dezember: 3., 10., 17.

Sinnübergreifender

Kreativworkshop

Mittwoch, 17:00–19:00 Uhr

- Oktober: 2., 9., 16., 23., 30.
- November: 6., 13., 20., 27.
- Dezember: 4., 11., 18.

Selbsthilfegruppe

Glaukom

14:00–15:30 Uhr

- 4. Juli
- 9. September
- 14. November

- September: 3., 10., 17., 24.
- Oktober: 1., 8., 15., 22., 29.
- November: 5., 12., 19., 26.
- Dezember: 3., 10., 17.

Wichtige Infos

Sommerpause im Juli und August wie angegeben!

Anmeldung bei allen Veranstaltungen erforderlich!
Wenn kein Kontakt vermerkt, unter **Tel.** 01/330 35 45–0 oder **E-Mail:** anmeldung@hilfsgemeinschaft.at



Veranstaltungen außer Haus

➤ Laufgruppe

Mittwoch, 16:30 Uhr

- Juli: 2., 9., 16., 23., 30.
- August: 6., 13., 20., 27.
- September: 3., 10., 17., 24.
- Oktober: 1., 8., 15., 22., 29.
- November: 5., 12., 19., 26.
- Dezember: 3., 10., 17.

 Billa Praterstern
1020 Wien

Nordic Walking

Freitag, 9:30 Uhr

- Juli: 4., 11., 18., 25.
- August: 1., 8., 22., 29.
- September: 5., 12., 19., 26.
- Oktober: 3., 10., 17., 24., 31.
- November: 7., 14., 21., 28.
- Dezember: 5., 12., 19.

 U2-Station Stadion,
vor Bäckerei Ströck

Spaziergänge

Monatlich, Samstag, 13:45 Uhr

6. September
Augarten

 U2
Taborstraße

Die Laufgruppe
trifft sich
regelmäßig und
nimmt an Wett-
bewerben teil.



11. Oktober
Marchfeldkanal
 U6
Floridsdorf

8. November
Laaer Wald
 U1
Altes Landgut

Wandergruppe

Monatlich, Samstag,
9:45 Uhr

19. Juli
Schlosspark Laxenburg,
Rundweg durch den
Schlosspark, ca. 7,5 km

Rast im Restaurant
Flieger & Flieger
 Wien Hauptbahnhof
(Aufgang Bahnsteig 1)

16. August
Laaer Berg – Stadtwanderweg 7
Rast beim Brückenwirt
ca. 13 km, 110/110 hm
 U1
Reumannplatz

20. September
Lainzer Tiergarten – Nikolaitor
nach Lainzer Tor, Rast im
Hirschgstemm, ca. 12,5 km,
290/240 hm
 U4
Hütteldorf

18. Oktober

Anninger – Rundweg ab Gumpoldskirchen. Rast im Anningerhaus, ca. 12 km, 450/450 hm

📍 Wien Hauptbahnhof
(Aufgang Bahnsteig 1)

15. November

Hermannskogel – Stadtwanderweg 2, Rast im Gasthaus zum Agnesbrünnl
ca. 10,5 km, ca. 340/340 hm

📍 Heiligenstadt
(U4, S-Bahn)

20. Dezember

Belvedere, Botanischer Garten und Schweizergarten, Rast im Klein Steiermark, ca. 8 km, 40/40 hm

📍 Praterstern (U1, U2, S-Bahn)
1020 Wien

club.nett Stammtisch

Jeden 2. Freitag im Monat,
ab 18:00 Uhr



Ausflüge schaffen Gemeinschaft.

Anmeldung: Andreas Zehetgruber
unter 0664/540 94 72

- 12. September
- 10. Oktober
- 14. November

📍 La Piazza, Gaußplatz 7
1200 Wien

Darts

Freitag, 14:00 – 17:00 Uhr

- Juli: 4., 11., 18., 25.
- August: 1., 22., 29.

- September: 5., 12., 19., 26.
- Oktober: 3., 10., 17., 24., 31.
- November: 7., 14., 21., 28.
- Dezember: 5., 12.

📍 Restaurant und Darts-Pub
Crown and Sword, Obere
Augartenstraße 72, 1020 Wien

Showdown

Anmeldung: Andreas Zehetgruber
unter 0664/540 94 72

Dienstag, 16:30 – 19:00 Uhr

- Juli: 1., 8., 15., 22., 29.
- August: 5., 12., 19., 26.
- September: 2., 9., 16., 23., 30.
- Oktober: 7., 14., 21., 28.
- November: 4., 11., 18., 25.
- Dezember: 2., 9., 16., 23.

📍 Pfarramt Lainz-Speising
Steinlechnergasse 16
1130 Wien, 1. Stock



Im Sommer
finden Tages-
ausflüge ins
Grüne statt.



Bezirksgruppen

Vorschau: Bezirksgruppentermine für das zweite Halbjahr 2025

Text und Foto: Natalie Özkan

BG Tulln

jeden 1. Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr

- 3. September
- 1. Oktober
- 5. November
- 3. Dezember

BG-Leiter: Hubert Wagner

Kontakt: wagner@hilfsgemeinschaft.at

 Café-Konditorei Köstlbauer
Hauptplatz 31, 3430 Tulln

BG Stockerau

jeden 1. Donnerstag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 4. September
- 2. Oktober
- 6. November
- 4. Dezember

BG-Leiterin: Natalie Özkan

Kontakt: natalie.oezkan@hilfsgemeinschaft.at, Tel. 01/330 35 45–37

 Hotel Dreikönigshof
Hauptstraße 29–31
2000 Stockerau

BG St. Pölten

jeden 2. Montag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 8. September
- 13. Oktober
- 10. November
- 9. Dezember (2. Dienstag!)

BG-Leiter: Friedrich Kirchner-
Purtscheller, **Kontakt:** kirchner@
hilfsgemeinschaft.at,
Tel. 01/330 35 45–37

 Hotel-Gasthof Graf
Bahnhofplatz 7
3100 St. Pölten

BG Baden

jeden 2. Dienstag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 9. September
- 7. Oktober
- 11. November
- 9. Dezember

BG-Leiter: Hubert Wagner

Kontakt: wagner@hilfsgemeinschaft.at, **Tel.** 01/330 35 45–83

 Café Lehner
Breyerstraße 1
2500 Baden

BG Krems

jeden 2. Freitag, 13:30 – 17:00 Uhr

- 12. September
- 10. Oktober
- 14. November
- 12. Dezember

BG-Leiterinnen: Christa Groll und
Sandra Rauscher,

Kontakt: 0664/559 13 09 oder
0676/462 54 55

 Gasthaus Hofbräu am
Steinertor, Südtirolerplatz 2
3500 Krems

BG Neunkirchen

jeden 3. Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr

- 17. September
- 15. Oktober
- 19. November
- 10. Dezember (2. Mittwoch!)

BG-Leiterin: Heidemarie Feucht

Kontakt: feuchtheidemarie@
gmail.com,
Tel. 0676/432 63 76

 Restaurant Osterbauer
Brevilliergasse 5
2620 Neunkirchen

BG Wr. Neustadt

jeden 3. Donnerstag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 18. September
- 16. Oktober
- 20. November
- 18. Dezember

BG-Leiterin: Heidemarie Feucht,
Kontakt: feuchtheidemarie@
gmail.com,

Tel. 0676/432 63 76

 Hilton Garden Inn
Promenade 6
2700 Wr. Neustadt

BG Mistelbach

jeden 3. Freitag, 14:00–16:30 Uhr

- 19. September
- 17. Oktober
- 21. November
- 5. Dezember (1. Freitag!)

BG-Leitung: Helene und Anton Brenner

Kontakt: venga9928@gmail.com

📍 Restaurant Diesner
Landesbahnstraße 2
2130 Mistelbach

BG Wien Süd

jeden 4. Donnerstag, 14:00–16:30 Uhr

- 25. September
- 23. Oktober
- 27. November

BG-Leiterin: Elisabeth Schwalm

Kontakt: eschwalm4@gmail.com

Tel. 0699/17 67 07 41

📍 Gasthaus Koci
Draschestraße 81
1230 Wien

BG Wien Nord

jeden 2. Mittwoch, 14:00–16:30 Uhr

- 10. September
- 8. Oktober
- 12. November
- 10. Dezember

BG-Leiter: Friedrich Sedlar

Kontakt: friedrich.1@gmx.at

Tel. 0664/863 54 54

📍 Alt Wiener Stuben
Erzherzog-Karl-Straße 66
1220 Wien



Zwölf Bezirksgruppen treffen sich regelmäßig.

BG Neusiedl am See

jeden 3. Dienstag, 14:00–16:30 Uhr

- 16. September
- 21. Oktober
- 18. November
- 16. Dezember

BG-Leiter: Hubert Wagner

Kontakt: wagner@hilfsgemeinschaft.at, **Tel.** 01/330 35 45–83

📍 Bäckerei Nagltreiter
Hauptplatz 5
7100 Neusiedl am See

BG Linz

jeden 4. Mittwoch,
14:00–16:30 Uhr

- 25. Juni
- 24. September
- 22. Oktober
- 26. November

BG-Leiter: Andreas Zehetgruber

Tel. 0664/540 94 72

📍 Josef Linz
Landstraße 49
4020 Linz



Termine in Linz

Veranstaltungen: Angebote ab Juni

Text: Christine Bürgstein | Foto: Sonja Naderer

Veranstaltungen im Beratungszentrum Linz

Anzengruberstraße 6, 4020 Linz (freiwillige Spende)

Kaffeeplauscherl

In gemütlicher Atmosphäre treffen wir uns auf ein Kaffeeplauscherl und tauschen uns zu unterschiedlichen Themen aus.

14:00 – 15:30 Uhr

Anmeldung notwendig.

- *Donnerstag, 3. Juli*
- *Donnerstag, 11. September*
- *Donnerstag, 6. November*
- *Donnerstag, 4. Dezember*

Lesekreis

Es wird vorgelesen, diskutiert und gemeinsam nachgedacht – über Klassiker ebenso wie über aktuelle Themen. **16:00 – 18:00 Uhr**

Achtung: Begrenzte Plätze!

- *Mittwoch, 9. Juli*
- *Dienstag, 9. September*

Gemeinschaftsfrühstück

Gemütliches Frühstück in der Hilfgemeinschaft. Bitte nehmen Sie für sich und zum Teilen nur eine Kleinigkeit mit. Kaffee,

Tee, Gebäck, Butter, Honig und Marmelade sind vorhanden.

9:00 – 11:00 Uhr

- *Dienstag, 16. September*
- *Dienstag, 21. Oktober*
- *Dienstag, 18. November*

Musik, die berührt

Donnerstag, 18. September,

16:00 – 17:30 Uhr

Anmeldung:

bis 4. September



Bei Treffen im Kaffeehaus wird gemütlich geplaudert.

Veranstaltungen außer Haus

Waldspaziergang an der Traun-Donau-Au

Gemeinsam entdecken wir die Traun-Donau-Au beim Weikerlsee und beschäftigen uns mit heimischen Wildkräutern.

14:00 – 16:00 Uhr,

Kosten: € 8,-

Begleitperson kostenlos

Achtung: Begrenzte Plätze!

► *Dienstag, 1. Juli,*

Anmeldung bis 24. Juni

► *Donnerstag, 25. September,*

Anmeldung bis 18. September

 Brücklerl zum großen Weikerlsee

Vöcklabruck: Austausch und Begegnung

Spaziergang mit anschließendem Kaffeehausbesuch

Dienstag, 8. Juli, 11:00 – 14:00 Uhr

 Stadtcafé Vöcklabruck
Stadtplatz 14
4840 Vöcklabruck

Barrierefreie Mobilität entdecken und erleben

Tour durch Linz mit praktischen Informationen und Einblicken, um

sich selbstständig durch die Stadt zu bewegen.

Donnerstag, 10. Juli,

10:00 – 11:30 Uhr

 Hilfgemeinschaft, Anzengruberstraße 6, 4020 Linz

Steyr: Austausch und Begegnung

Spaziergang mit anschließendem Kaffeehausbesuch im Café Schmidt

Dienstag, 15. Juli, 11:00 – 14:00 Uhr

 Kassenhalle
Bahnhof Steyr

Nachtwächterführung mit anschließendem Nachtwächtermahl

Donnerstag, 4. September,

14:00 – 17:30 Uhr, Kosten: ca. € 15,-

Anmeldung: bis 18. August

 Neptunbrunnen am Linzer Hauptplatz
(Nähe Klosterstraße)

Klettern

Kennenlernen der Faszination Klettern unter professioneller Anleitung. Mitzubringen sind: dünne Socken, Trainingsgewand,

Behindertenpass für Ermäßigung beim Eintritt

Voraussetzungen für die Kursteilnahme: Körpergewicht unter 100 kg

Eintritt: € 5,50 (Personen mit Beeinträchtigung ab 50 Prozent erhalten bei Eintrittskarten den Kinder-/Jugendtarif)

Leihmaterial: Klettergurt/Kletterschuhe: € 2,-

Einstieg jederzeit möglich,

Anmeldung unter 0732/29 29 20 – 401

 Kletterhalle Linz Auwiesen,
Auwiesenstraße 202,
4020 Linz
Anreise: Bus Linie 12 /
Straßenbahn Linie 1

Info und Anmeldung

Der Standort Linz hat in den Sommermonaten Juli und August nach Vereinbarung geöffnet.

Wenn keine anderen Angaben: Info und Anmeldung bis eine Woche vor der Veranstaltung unter 0732/29 29 20 oder linz@hilfsgemeinschaft.at



Termine in Graz

Überblick: Veranstaltungen ab Juni

Text: Elke Zach-Tassati

Veranstaltungen im Beratungszentrum, Petersgasse 87/28, 8010 Graz

Hilfsmittelberatung

Die Firma VIDEBIS bietet ab sofort jeden 1. Dienstag im Monat eine Hilfsmittelberatung an. Es werden praktische Alltagshelfer, die neuesten Geräte und die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Sehhilfen gezeigt. **9:00 – 12:00 Uhr**

- *Dienstag, 1. Juli*
- *Dienstag, 5. August*
- *Dienstag, 2. September*
- *Dienstag, 7. Oktober*
- *Dienstag, 4. November*
- *Dienstag, 2. Dezember*

Frühstück und Plauderei

Bei einem gemeinsamen Frühstück haben wir Zeit und Gelegenheit, uns kennenzulernen und auszutauschen. Alle sind herzlich eingeladen, zum Frühstück etwas zum Teilen mitzubringen. **9:00 – 11:00 Uhr**

- *Donnerstag, 3. Juli*
- *Donnerstag, 7. August*
- *Donnerstag, 11. September*
- *Donnerstag, 7. Oktober*
- *Donnerstag, 4. November*
- *Donnerstag, 2. Dezember*

Spieleabend

Wer gemeinsam spielend einen netten und gemütlichen Abend verbringen möchte, ist hier genau richtig.

- *Donnerstag, 10. Juli, 16:00 – 18:00 Uhr*
- *Mittwoch, 20. August, 17:00 – 19:00 Uhr*

Wenn keine anderen Angaben: Info und Anmeldung bis 1 Woche vor der Veranstaltung unter **Tel.** 0316/49 60 96 oder **E-Mail:** graz@hilfsgemeinschaft.at

Veranstaltungen außer Haus

Tagesausflug Etrachsee

Gemütlich gehen wir einmal rund um den Etrachsee. Er lädt an heißen Sommertagen zu einem erfrischenden Fußbad ein. In der Karlhütte gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Bei Schlechtwetter gibt es ein Alternativprogramm (Brauerei der Sinne in Murau).

Kosten: € 49,- (inklusive Mittagessen und Bus, Getränke mit Selbstbehalt) **Anmeldung:** bis 25. Juni
Achtung: Begrenzte Plätze
Donnerstag, 9. Juli, 9:00 – 18:45 Uhr

 Graz Hauptbahnhof
Europaplatz 12, 8020 Graz

A Midsummer Night's Dream

Vorstellung mit Live-Audio-deskription und Tastparcours auf der Glasbrücke.
Kosten: € 27 bis 38,- je nach Kategorie
Anmeldung: bis 22. Juni
Achtung: Begrenzte Plätze
Sonntag, 29. Juni
Tastparcours: **13:00 Uhr**
Aufführung: **15:00 Uhr**

 Oper Graz, Kaiser-Josef-Platz
10, Treffpunkt: beim Portier

Demokratie, heast!

Mit der Ausstellung „Demokratie, heast!“ starten wir unsere Museumstour. Sie kombiniert aktuelle Diskurse mit Grazer Stadtgeschichte.
Mittwoch, 16. Juli, 14:00 – 16:00 Uhr
Kosten: max. € 6,-

 Graz Museum, Sackstraße 18
8010 Graz

Blindentennis in Graz

Showdown: Schulung der Sinne, Sport und Spiel für alle

Text: Holger Zach | Foto: Oliver Stiger

Die Hilfsgemeinschaft Graz hat seit Mitte Mai einen Showdown-Tisch. Und dieser wurde mit einem kleinen Wettstreit Mitte Mai stimmungsvoll eingeweiht. Zum Kennenlernen und Ausprobieren der inklusiven Sportart wurden Mitglieder und Interessierte zu einem kleinen Turnier eingeladen.

Zu Beginn wurde der Tisch erkundet und befühlt, Handschuhe

und Schläger wurden an- und ausprobiert sowie Tipps von bereits erfahrenen Spielern eingeholt. Danach folgte die Erklärung der wichtigsten Spielregeln, die Einteilung in Zweierteams – und schon ging es los!

Hochkonzentriert dem Lauf des rasselnden Spielballs lauschend, folgten Schlag auf Schlag und Tor auf Tor. Kurzer Jubel, Stille, die Frage „Bereit?“ und der



Das Spiel fordert hohe Konzentration.

nächste Anstoß. Nach jedem Tor wechselten die Spielenden.

Nach rund zwei Stunden war das Turnier beendet. Statt eines Pokals gab es ein Gläschen Sekt für alle sowie glückliche Gesichter und ausgelassene Stimmung – was will man mehr? ♦

non-24.at

HTLAT-0002.1

**Sind Sie völlig blind? Fühlen Sie sich oft nicht fit und unkonzentriert?
Schlafen Sie nachts schlecht und sind tagsüber sehr müde?**

Die mögliche Ursache: Ihre innere Uhr

Jeder Mensch besitzt eine innere Uhr. Der wichtigste Taktgeber ist das Tageslicht. Es setzt die innere Uhr immer wieder auf exakt 24 Stunden zurück. Völlig blinden Menschen fehlt die Lichtwahrnehmung, deshalb kann es dazu kommen, dass der Körper nicht mehr zwischen Tag und Nacht unterscheiden kann. Diese Menschen leiden an der Nicht-24-Stunden-Schlaf-Wach-Rhythmusstörung, kurz **Non-24**.

Wie äußert sich Non-24?

Betroffenen fällt es phasenweise sehr schwer, sich tagsüber wachzuhalten und zu konzentrieren. Nachts hingegen signalisiert der Körper oftmals kein Schlafbedürfnis.

Rufen Sie das Team des Non-24 Service an. Die erfahrenen Mitarbeiter finden den richtigen ärztlichen Ansprechpartner in Ihrer Nähe und beantworten Ihre individuellen Fragen. **Sie sind rund um die Uhr erreichbar unter der kostenfreien Telefonnummer 00800 242424 05 oder per E-Mail non24@patient-plus.com.**

Werden Sie aktiv:

Ein Termin bei einem Arzt ist der nächste Schritt oder informieren Sie sich in unseren Online-Televeranstaltungen. Die Termine finden Sie unter dem Punkt Informationen auf non-24.at.

NON-24
Eine zyklische Schlaf-Wach-Rhythmusstörung
bei völlig blinden Menschen

QR Code unterhalb:





Sommerfrische für die Seele

Waldpension: Wo Selbstbestimmung blüht und Angehörige Unterstützung finden.

Text: Andreas Gruber | Fotos: Waldpension



Gemeinschaftliches Grillen in der Waldpension

Wenn der Sommer kommt und die Hitze die Städte fest im Griff hat, wächst bei vielen älteren Menschen der Wunsch nach einem Ort, der Erholung, Frische und Gemeinschaft bietet. Ein Ort, an dem man nicht nur den Sommer genießen kann, sondern auch die eigenen Bedürfnisse im

Mittelpunkt stehen. Die ÖJAB Waldpension in Hohegg, Niederösterreich, bietet genau das: Sommerfrische für die Seele – und noch viel mehr.

Willkommen in der Buckligen Welt

Die ÖJAB Waldpension liegt auf knapp 800 Metern Seehöhe,

eingebettet in die sanften Hügel der Buckligen Welt. Hier weht auch an heißen Sommertagen eine angenehme Brise. Frische Waldluft, schattige Spazierwege und ein weiter Blick über die Natur machen die Waldpension zu einem einzigartigen Rückzugsort für all jene, die dem stickigen Stadtleben entfliehen möchten.

Wie klingt ein Sommermorgen, an dem Sie auf der Terrasse frühstücken, umgeben vom Zwitschern der Vögel? Oder ein Nachmittag auf einem schattigen Spazierweg, bei dem der Duft von Kräutern und Blumen die Sinne belebt? In der Waldpension erleben unsere Bewohner genau das – und noch mehr: ein Lebensgefühl, das Leichtigkeit und neue Energie schenkt.

Selbstbestimmung

Unser Leitsatz „Zeit für mich und meine Wünsche“ ist in der ÖJAB Waldpension nicht nur ein Motto, sondern täglich gelebte Realität. Jeder Bewohner entscheidet selbst, wie er seinen Tag gestalten möchte. Möchten Sie den Sommer lieber ruhig genießen – mit einem guten Buch im Garten oder einem kühlen Getränk auf der schattigen Terrasse? Oder suchen Sie Gesellschaft, spannende Gespräche und Aktivitäten?

Unser abwechslungsreiches Wochenprogramm bietet für jeden etwas: von gemütlichen Kaffeerunden über kreative Workshops bis hin zu leichten Bewegungsangeboten, die Körper und Geist erfrischen. Besonders schön ist dabei, dass alle Angebote auch für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen zugänglich gestaltet sind – durch barrierefreie Wege, taktile Leitsysteme und die einfühlsame Begleitung unserer Mitarbeiter. Hier bestimmen Sie, wie viel Aktivität, wie viel Ruhe, wie

viel Gemeinschaft oder Alleinzeit Ihr perfekter Sommertag braucht.

Angehörigen-Pflege-Campus

Ein weiteres besonderes Angebot der ÖJAB Waldpension ist der neu gegründete Angehörigen-Pflege-Campus (APC), der im Frühjahr 2025 erfolgreich gestartet ist. Mit Unterstützung der erfahrenen Pflegeberaterin Barbara Willesberger bietet der APC wertvolle Informationen und praktische Unterstützung für pflegende Angehörige aus der gesamten Region Bucklige Welt.

Viele Angehörige stehen täglich vor großen Herausforderungen: Wie pflege ich richtig? Wo finde ich Unterstützung? Wie schaffe ich es, auch auf mich selbst zu achten? Der APC bietet regelmäßige Info-Veranstaltungen, Beratungen und Workshops, die genau hier ansetzen. In einer entspannten, naturnahen Umgebung erhalten Angehörige Werkzeuge, Wissen und vor allem eines: das gute Gefühl, nicht allein zu sein.

Für pflegende Angehörige ist der Sommer oft eine schwierige Zeit – zwischen Betreuungspflichten und der Sehnsucht nach einer Auszeit. In der ÖJAB Waldpension finden sie nicht nur fachkundige Begleitung, sondern auch einen Ort, an dem sie selbst Kraft schöpfen können.

In der Waldpension wird der Sommer zu einer Jahreszeit voller Möglichkeiten. Neue Freundschaften entstehen, alte Hobbys werden wiederentdeckt und die Natur wird zum täglichen Begleiter. Unsere Pflegekräfte und Betreuer:innen unterstützen dabei mit viel Herz, Professionalität und Respekt vor der Selbstbestimmung jedes Einzelnen.

Gerade für Menschen mit Sehbeeinträchtigung ist es wichtig, sich sicher, frei und wertgeschätzt zu fühlen. In der Waldpension gelingt dies durch eine Kombination aus barrierefreier Infrastruktur, individueller Betreuung und echter gelebter Achtsamkeit. ♦



Informative Vorträge gibt es auch für Angehörige.



Wenn das Ende zum Anfang wird

Statistik und Tradition: Über das Wesen der Testamentsspenden

Text: Sonja Premur | Foto: Pexels/Dante Muñoz

Der eigenen Endlichkeit ist man sich eigentlich immer bewusst, aber wann denkt man schon wirklich daran? Dann, wenn im eigenen Umfeld ein Verlust zu beklagen ist. Dann, wenn eine Befundung lange auf sich warten lässt oder nicht so ausfällt, wie man sich erhofft hat. Dann, wenn der Tag lang ist und die Erinnerung an einen lieben Menschen, der nicht mehr da ist, auf einmal schmerzlich drückt.

Das Leben sieht nicht immer die traditionelle Vater-Mutter-Kind-Konstellation vor. Und selbst wenn, kann es durchaus geschehen, dass man plötzlich allein ist. Zurückzusehen ist legitim, Vergangenes für Momente in die Realität herbeizuholen tröstlich. Aber zu leben heißt, im Jetzt zu sein und ins Morgen zu gehen. Und nachdem niemand weiß, was tatsächlich morgen ist, sollte da nicht der persönlichen Freiheit und dem Gestaltungswillen Ausdruck verliehen werden?

Wenn der Wille helfen hilft

Schenkt man der Statistik Glauben, spielen immer mehr Menschen mit dem Gedanken, ihren Besitz oder einen Teil davon gemeinnützig zu vererben. Erstmals wurden 2024 über 100 Millionen Euro österreichweit in Form von Vermächtnissen für einen guten Zweck vererbt. Damit haben sich Testamentsspenden in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Seit über 60 Jahren unterstützen Menschen die Hilfsgemeinschaft mit ihrem letzten Willen. Fast könnte man meinen, schon eine sehr lange Zeit. Aber Testamentsspenden sind weder Errungenschaft unserer Epoche noch unserer Kultur. Wer den Ursprung der Testamentsspenden sucht, sollte also weit in die Antike zurückgehen. Jahrhunderte vor Christus, als Athens Philosophen sich intensiv mit Fragen der Ethik, Politik und Erziehung auseinandersetzten, findet sich die Wiege der Nachlassspenden.

Stete Suche nach Erkenntnis

Platon gründete im 4. Jahrhundert vor Christus eine Akademie, die auch nach heutigem Maßstab als eine der ersten Institutionen höherer Bildung der westlichen Welt gilt. Ein Ort des Lebens, Lernens, Forschens. Aber um solche Stätten der Menschlichkeit und Bildung am Leben und Wirken zu erhalten, bedarf es finanzieller Zuwendung. Das war auch damals schon gegeben. Dessen war sich einer der größten Philosophen vollkommen bewusst. Und damit die schöpferische Gesamtleistung seines Daseins erhalten bleibt und in der Welt weitere Erkenntnis hervorbringen kann, hinterließ Platon sein gesamtes Vermögen und seinen Besitz dieser Akademie. Seine Spende ermöglichte der Institution, ihre Arbeit weiter fortzuführen. Somit gilt sein Nachlass als die vermutlich früheste dokumentierte Form einer Testamentsspende. Und sie belegt anschaulich, wie Vermächtnisse



Platon hinterließ sein Vermögen der Akademie.

Einrichtungen und deren Projekte unterstützen und zum Gemeinwohl beitragen.

Aristotelische Tradition

Ein Staat hat viele Befugnisse – Gesetzgebung, Verwaltung, Gerichtsbarkeit –, aber auch die Aufgabe, zum Erhalt von Leben und zum Ausbau der Gesundheitsversorgung und Bildungseinrichtungen beizutragen. Doch darüber hinaus bedarf es der Freiwilligkeit eines selbstlosen Gebenwollens, über mögliche Pflichten hinweg Gutes zu tun und somit nachhaltig

zu wirken. Denn eine Testamentspende ist mehr als eine Idee. Sie ist die greifbare Hinterlassenschaft, mit dem Vermögen über die eigene Endlichkeit hinweg lebendig zu bleiben und anderen einen Beginn zu ermöglichen.

Ein Vermächtnis kann so viel mehr

Im Falle der Hilfsgemeinschaft bedeutet es die Verlässlichkeit, seit 90 Jahren im eigenen Land Unterstützung zu geben. Gepaart mit der Sicherheit, dort schnell und unbürokratisch zu helfen, wo das



Kontakt



Alexandra Masetti

Tel. 01/330 35 45–30

E-Mail: alexandra.masetti@hilfsgemeinschaft.at



Sonja Premur

Tel. 01/330 35 45–39

E-Mail: sonja.premur@hilfsgemeinschaft.at

soziale System versagt. Gleichzeitig bietet ein Vermächtnis auch die Möglichkeit, die eigenen Werte mit unserer Geisteshaltung, für sehbehinderte und blinde Menschen uneingeschränkt da zu sein, zu verbinden. Und es gibt das tröstliche Gefühl, über den eigenen Tod hinaus unvergessen zu bleiben.

Somit bedeutet, eines Tages zu gehen, nur einen kleinen Abschied. Denn etwas bleibt. Und das ist sehr viel, weil die Dankbarkeit darin lebt. ♦



Sprechender
Anhänger für
Schlüssel

Anhänger für Schlüssel mit Zeitansage

Hilfsmitteltipp: Praktisches Gerät
für unterwegs

Text: Verena Mayrhofer | Foto: Marlene Liebhart



Wer unterwegs ist, hat meistens eine Sache griffbereit parat: seinen Schlüssel. Warum diesen permanenten Begleiter also nicht mit sinnvollen Zusatzfunktionen ausstatten? Für diesen Zweck gibt es einen absoluten Klassiker unter unseren Hilfsmitteln – den sprechenden Schlüsselanhänger. Manchen ist er dennoch vielleicht noch unbekannt, daher möchten wir dieses praktische Hilfsmittel hier einmal vorstellen.

Wecker und Zeitansage

Im Grunde verbirgt sich in dem unauffälligen Gerät eine Digitaluhr mit verschiedenen Funktionen: Der Schlüsselanhänger verfügt

über einen gut tastbaren Knopf. Wird dieser betätigt, sagt eine Sprachausgabe die Uhrzeit an.

Optional können eine Alarmfunktion und die stündliche Zeitansage aktiviert werden: besonders praktisch, wenn man an die volle Stunde oder einen bevorstehenden Termin erinnert werden möchte. Die Einstellknöpfe für Stunde und Minute befinden sich auf der Geräterückseite, somit ist ein versehentliches Verstellen der Uhrzeit nicht so einfach möglich.

Hosentaschen-Format

Der Schlüsselanhänger ist klein, leicht und passt in jede Hosent-

oder Handtasche. Somit ist er gut und griffbereit verstaubar. Zusätzlich ist es durch den angebrachten Schlüsselring möglich, diesen kleinen Alltagshelfer am eigenen Schlüsselbund anzubringen oder an ein Schlüsselband anzuhängen.

Hilfsmittelshop

Gerne informieren Sie unsere Mitarbeiterinnen der Beratung über diesen praktischen und beliebten Alltagshelfer. In unserem Hilfsmittelshop kann er neben anderen nützlichen Begleitern auch gerne begutachtet und ausprobiert werden. Terminvereinbarungen bitte telefonisch unter **Tel. 01/330 35 45–44** ♦

Gehirn-Jogging

Mentale Fitness: Regelmäßiges Training bringt Erfolg!

Haben Sie Lust auf heiteres Gedächtnis-training, speziell für sehbehinderte und blinde Mitglieder?

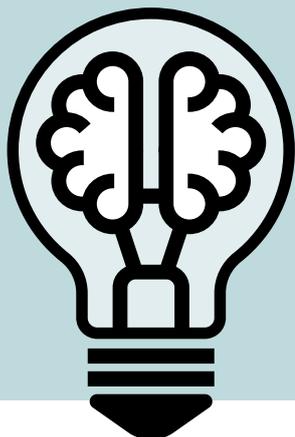
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, von 10:00 bis 12:00 Uhr, im Beratungszentrum in 1200 Wien, www.hilfsgemeinschaft.at

1. Wörter ergänzen

Finden Sie für jede leere Zeile einen Wortanfang. Das gemeinsame Ende der Wörter ist jeweils vorgegeben.

.....ber be
ber be
ber be

.....est st
est st
est st



2. Suche in der Wörterkiste

In beiden Kisten sind 20 Wörter. 19 davon sind in beiden Kisten. Sie sollen in jeder Kiste dasjenige Wort finden, das in der jeweils anderen Kiste nicht vorkommt.

| | | | |
|---------|----------|-------|----------|
| Dach | Terrasse | Flur | Kammer |
| Eingang | Keller | Kamin | Geländer |
| Fenster | Haus | Wiese | Straße |
| Decke | Balkon | Mauer | Boden |
| Weg | Treppe | Zaun | Ziegel |

| | | | |
|--------|----------|---------|----------|
| Zaun | Mauer | Kamin | Balkon |
| Treppe | Boden | Keller | Ziegel |
| Wiese | Terrasse | Dach | Straße |
| Garten | Eingang | Flur | Geländer |
| Weg | Kammer | Fenster | Decke |

Quelle: Mental aktiv, Lösungen auf S. 32



Geschichten über das Heranwachsen

Hörbuchtipps: Einblicke und Rückblicke in die Kinder- und Jugendzeit

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Fotos: DerDiwan Hörbuchverlag



Die Nacht der Schildkröten

von Greta Olivo

Livia hat liebevolle Eltern, eine beste Freundin, und sie rennt schneller als der Wind. Eines Tages erfährt sie, dass ihr Leben bald von Dunkelheit umgeben sein wird. Bei Livia wird eine Augenkrankheit diagnostiziert, die zum Verlust des Sehvermögens führt. Wenn Erwachsenwerden heißt, Schwächen zu akzeptieren, dann ist das Spiel für Livia ein wenig härter als für die anderen. Sie wird lernen, zu leben, ohne die Welt um sich herum zu sehen, sich im Dunkeln zu bewegen und auf Geräusche zu vertrauen. Vor allem wird sie sich ihren Ängsten stellen müssen.

1 mp3-CD

Laufzeit: 363 Minuten

Preis: € 23,-

www.der-diwan.de



Weit entfernte Väter

von Marina Jarre

Das kleine Mädchen Marina lügt gern und mit poetischer Hingabe. Ein Akt rebellischer Selbstbehauptung gegenüber einer Welt, in der es die strengen Regeln der Mutter gibt, um deren Liebe sie ringt, aber auch den glutäugigen Vater, der erst mittags aufsteht und sich an keinerlei Regeln zu halten scheint. Einer Welt, in der sie getauft und trotzdem jüdisch sein soll – wie ihr russischer Großvater, den die Mutter verachtet. Marina Jarre erzählt von ihrer Kindheit im multikulturellen Riga der 1930er Jahre und bei ihren Großeltern im faschistischen Italien.

1 mp3-CD

Laufzeit: 386 Minuten

Preis: € 24,-

www.der-diwan.de



Mütter. Väter. Männer. Klassenkämpfe

von Margit Schreiner

In Margits Schreiners Erinnerungsbüchern geht es um das eigene Heranwachsen. Nach dem Rückblick auf ihr siebenjähriges Ich im ersten Band beobachtet die Autorin aus der Entfernung des siebten Lebensjahrzehnts lakonisch und mit viel Empathie das Mädchen, das sie einmal war: das aufs Gymnasium geht, neue Freunde findet, sich politisiert, erste sexuelle Erfahrungen macht und schließlich die Schule beendet. Margits Fantasie wird dabei von einem Maharadscha besiedelt, während das Mädchen ihm als Panther zu Füßen liegt.

4 CDS

Laufzeit: 300 Minuten

Preis: € 22,-

www.der-diwan.de

Vertonte Werke
namhafter
Autoren
im Radio

Klassiker der Literatur auf Ö1

Premiere: Hörspiel-Debüt von
Karl Markovics mit Text von Saint-Exupéry

Text: Irene Zöhler-Schreiner | Foto: sound on



Samstag, 21. Juni, 14:00 Uhr
Frühere Verhältnisse
von Johann Nestroy

Helmut Qualtinger, Otto Tausig, Bibiana Zeller und Hedy Marek in einer aus dem Jahr 1967 stammenden Produktion. In Nestroys später gesellschaftskritischer Verwechslungskomödie ist Qualtinger als Hausknecht Anton Muffel zu hören. Diese Rolle hat Nestroy in seinem 82. und vorletzten Stück für sich selbst geschrieben. Der heruntergekommene Hausknecht erpresst darin seinen neuen Herrn Johann Scheitermann mit dem Wissen um dessen frühere Verhältnisse, die dieser vor seiner Frau geheim halten will. Aber auch sie und das neue Dienstmädchen hatten „frühere Verhältnisse“.

Donnerstag, 26. Juni, 23:03 Uhr
Samstag, 28. Juni, 14:00 Uhr
Nachtflug
von Antoine de Saint-Exupéry

Die erste Hörspielbearbeitung und -regie von Drehbuchautor, Schauspieler und Regisseur Karl Markovics. In seinem autobiografisch geprägten Roman erzählt Saint-Exupéry über die Anfangsphase des Fliegens, über waghalsige nächtliche Kurierflüge und Überquerungen der Meere in klapprigen Flugzeugen. Mut, Freundschaft und das Einstehen für andere sind zentrale Themen in dem 1931 erschienenen Roman. Karl Markovics: „Es ist eine Geschichte über eine Idee und über die Frage, ob eine Idee die Mittel heiligt, die zum Zweck ihrer Verwirklichung nötig scheinen, selbst wenn diese Mittel das Opfer von Menschenleben bedeuten.“

Samstag, 5. Juli, 14:00 Uhr
Gut gegen Nordwind
von Daniel Glattauer

Durch einen Irrtum landet die E-Mail einer gewissen Emmi Rothner bei einem Sprachpsychologen namens Leo Leike. Nach ein paar flapsigen Mails finden die beiden Interesse aneinander. Ein reger Austausch entsteht, Gefühle kommen ins Spiel. Und irgendwann natürlich die Frage, ob man sich auch ganz real begegnen soll. Begleitet wird die zunehmend komplizierter werdende Debatte von der Angst, dass die virtuelle Leidenschaft durch eine physische Begegnung Schaden nehmen könnte. Zudem ist Emmi verheiratet, und Leo hat sich von seiner letzten, schmerzhaft gescheiterten Beziehung noch nicht so recht erholt.

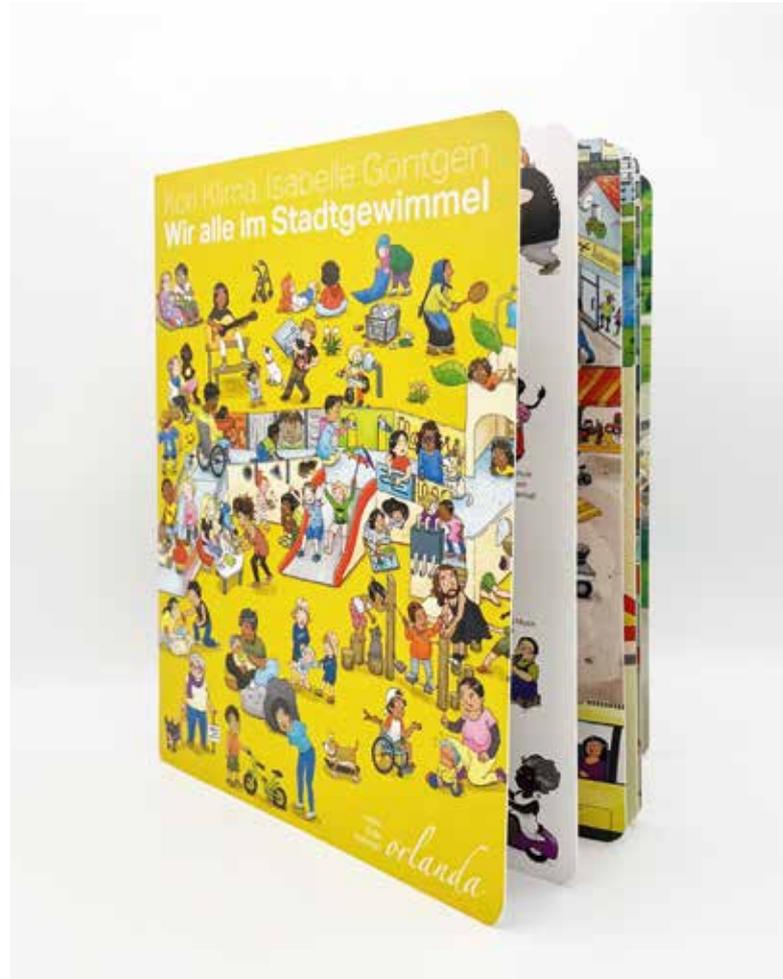


Wimmelbuch
„Wir alle im
Stadtgewimmel“

Buchtipp für Kinder

Inklusion: Wimmelbuch zeigt Diversität.

Text: Verena Mayrhofer | Foto: Marlene Liebhart



Das Wimmelbuch „Wir alle im Stadtgewimmel“ stellt das Thema Inklusion und Diversität im Alltag dar. Es handelt sich dabei um ein Bilderbuch im Großformat (A4) aus festem Karton, das verschiedene Situationen aus dem Leben in der Stadt zeigt, in denen es viel zu entdecken gibt.

Das Buch ermöglicht es vor allem Kindern, spielerisch im Stadtgewimmel verschiedene Menschen in unterschiedlichen Familienkonstellationen und Lebensrealitäten kennenzulernen. Da ein Wimmelbuch rein mit Bildern und Symbolik arbeitet, gibt es keine Sprachbarrieren.

Ob Diversität hinsichtlich Herkunft, Religion, Aussehen, sichtbarer oder nicht sichtbarer Behinderung und vielem mehr – hier wird die bunte Vielfalt unserer Gesellschaft aufgezeigt. Die Szenen wechseln von Doppelseite zu Doppelseite. Zu sehen sind ein Marktplatz, ein Park, ein Sportplatz, aber auch das Zuhause einiger Menschen.

Mit Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit werden die unterschiedlichen Lebensrealitäten, die für viele Menschen im Alltag vielleicht oft nicht einfach sind oder auch ein Tabuthema, vorgestellt.

Info zum Buch

Autorin: Kori Klime

Illustration: Isabelle Göntgen

Verlag: Orlanda

Erscheinungsjahr: 2023

ISBN 978-3-949545-45-0

6 Doppelseiten ♦

Gehirn-Jogging

Lösungen von Seite 29

Das Wort Haus kommt
nur in Kiste 1 vor.

Das Wort Garten kommt
nur in Kiste 2 vor

AUGust ist für alle da!

Service: Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps.

Text: Irene Zöhner-Schreiner

Illustration: Stefan Strasser



?

Leser: Bei meinem letzten Besuch in der Hilfgemeinschaft in Floridsdorf war die Anreise aufgrund einer Baustelle erschwert möglich. Wie kann ich im Moment am besten zu euch gelangen?



AUGust: Derzeit wird in Wien und in ganz Österreich viel am öffentlichen Verkehrsnetz gearbeitet. Bahnhöfe, Haltestellen und Infrastruktur werden in den Sommermonaten modernisiert – das ist gut, bringt aber auch immer wieder Umleitungen, geänderte Einstiege oder Ersatzverkehr mit sich. Bevor du losfährst, lohnt sich deshalb ein kurzer Blick in Fahrplan-Apps oder auf die Websites der Verkehrsbetriebe. So bist du vorbereitet und sparst dir Stress unterwegs. Besonders in und rund um Wien kann es derzeit öfter zu Änderungen kommen – zum Beispiel auch bei uns in Floridsdorf.

Am Franz-Jonas-Platz und in der Schloschofer Straße in der Nähe unseres Floridsdorfer Standorts findet aktuell der Tausch von 1.780 Meter Gleis statt. Daher sind über die Gleise nur an bestimmten Übergängen Überquerungen vorgesehen.

?

Wenn du Fragen hast oder einen nützlichen Tipp für den Alltag brauchst, schreib einfach an august@hilfgemeinschaft.at – ich freue mich auf dein Mail!



Reisen ohne Barrieren

Länder entdecken: Planet Abled veranstaltet Urlaube und Touren für Menschen mit Behinderungen.

Text: Irene Zöhler-Schreiner | Fotos: Pexels/pixabay, Belle Co, Diego-f-parra



Planet Abled hat eine Mission: Jeder Mensch, egal mit welchen Bedürfnissen hinsichtlich Barrierefreiheit, soll reisen können, wohin er oder sie will.

Hinter diesem Ziel steckt ein triftiger Grund: Mehr als eine Milliarde Menschen lebt mit Behinderungen – nur ein verschwindend geringer Prozentsatz davon geht auf Reisen, denn es mangelt an barrierefreien Angeboten. Das soll sich ändern. Planet

Abled wird von der Hilfsgemeinschaft als Partnerorganisation unterstützt und hat sich vorgenommen, diese Lücke zu füllen.

Die Gruppenreisen von Planet Abled führen in ferne Länder und bieten einmalige und authentische Einblicke in die Natur, die Kultur und vieles mehr – und das nicht nur in den Sommermonaten.

Folgende inklusive Reisepakete werden für 2025 angeboten.

Gruppenreise nach Südafrika

3. – 10. August

Von Johannesburg aus geht es in den Kruger-Nationalpark. Auch ein privates Wildreservat wird besucht.

Gruppenreise nach Ecuador und auf die Galapagos-Inseln

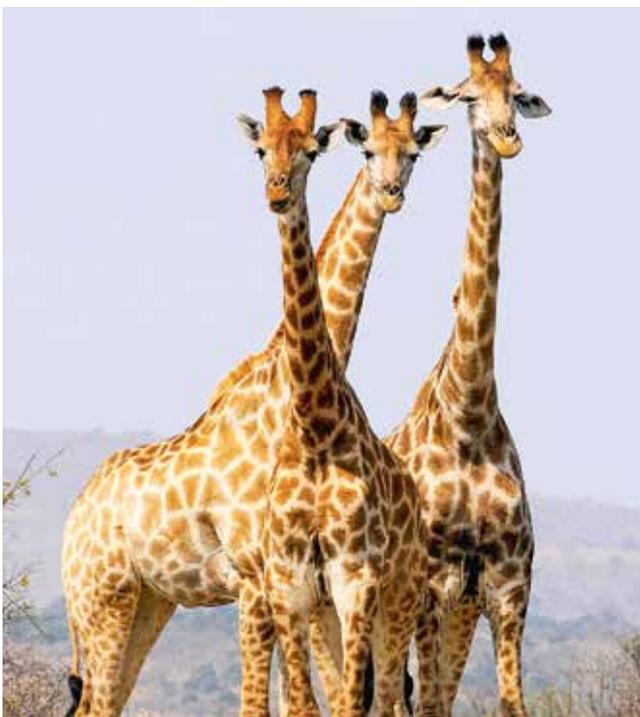
17. – 30. September

Eine Reise durch die Anden und zum Amazonas mit beeindruckenden Landschaften und Flussgebieten. Auf den Galapagos-Inseln kann die Natur hautnah erforscht werden. Verschiedene Vogelarten, Seelöwen und Meeresschildkröten warten darauf, entdeckt zu werden.

Gruppenreise nach Japan

17. – 28. Oktober

In Tokio werden Stadtviertel und Sehenswürdigkeiten entdeckt und kulinarische Köstlichkeiten probiert. Auch eine Teezeremonie in Kyoto und der Besuch von Osaka und Hiroshima stehen auf dem Programm.



Giraffen in Südafrika



Japanischer Tempel
in Kyoto

Seelöwen auf den Galapagos-Inseln



Weitere Informationen zu den Reisepaketen, zur Buchung und dem geplanten Programm gibt es direkt bei Planet Abled. ♦

Kontakt

E-Mail: travel@planet-abled.com

Web: <https://planetabled.com/>

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien.
Tel. 01/330 35 45-0, Fax DW 11, ZVR-Nummer: 075310318

Chefredaktion: Irene Zöhrer-Schreiner, DW 82,
irene.zoehrer@hilfsgemeinschaft.at

Anzeigen: Irene Zöhrer-Schreiner, DW 82
inserate@hilfsgemeinschaft.at

Druck: Druckerei Berger, www.berger.at

Grafische Gestaltung: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at

Ausgabe August/September 2025

Anzeigenschluss: 28. Juli 2025

Druckunterlagenschluss: 6. August 2025

Erscheinungstermin: 21. August 2025

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und weiterverarbeitet. Ein sorgsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Datenschutzrechtliche Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf unserer Website www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung und unter der kostenlosen Hotline 0800 400 610.

Dem Vorstand des Vereins gehören an: Dr. Elmar Fürst (Vorsitzender), Mag. Klaus Höckner. Grundlegende Richtung im Sinne § 24 Abs. 4 Mediengesetz: Mildtätige Förderung blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich im Sinne einer gleichberechtigten und barrierefreien Lebensgestaltung.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Termini verzichtet. Nachdruck (auch auszugsweise) nur unter Angabe der Quelle.

Coverfoto: Adi Zobl



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

**Ihr starker Partner
für schwache Augen**

4 x für Sie da!

Standort Linz

Anzengruberstraße 6, 4020 Linz
0732 / 29 29 20
linz@hilfsgemeinschaft.at

Beratungszentrum

Jägerstraße 36, 1200 Wien
01 / 330 35 45 - 0
info@hilfsgemeinschaft.at

Standort Graz

Petersgasse 87/28, 8010 Graz
0316 / 49 60 96
graz@hilfsgemeinschaft.at

Standort Floridsdorf

Schloshofer Straße 2-6/Stiege 7/
2. Stock, 1210 Wien

